



NOTFALLPLÄNE

OptiRisk Vorlagen für das Notfall- und Krisenmanagement auf dem Vormarsch. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit bei Fachleuten in Unternehmen sowie in der Projektumsetzung.

Aufbau / Optimierung Notfall- und Krisenmanagement

Einfach, systematisch und effizient mit OptiRisk Vorlagen / Tools



Professionelle Vorlagen und integrierte Fachdokumente für Praktiker

www.notfallplan-notfallplanung.com
www.krisenmanagement-katastrophe.com



Viele Unternehmen und Institutionen sind nur ungenügend oder gar nicht vorbereitet

Wo viel Licht ist, ist viel Schatten. Bei allen Vorteilen - Globalisierungseffekte, Mobilität und die damit verbundene Unternehmensdynamik führen zu neuen Risiken und somit leider auch immer öfters zu Notfällen und Katastrophen.

SIND SIE VORBEREITET?

Die Abhängigkeiten von Technologie und Infrastruktur sowie sich rasch ändernde Märkte bergen Risiken. Traditionelle Risiko- und Sicherheitsmassnahmen reichen vor diesem Hintergrund nicht mehr aus.

Leider sind viele Unternehmen auf Zwischenfälle, Notfälle, Katastrophen und Krisen nur ungenügend oder gar nicht vorbereitet. Zwischenfälle, Notfälle und Katastrophen können in unterschiedlichen Ausprägungen Sabotageakte, Naturereignisse, Terrorakte,

Standortverluste oder grosse Prozessstörungen zum Beispiel infolge eines Brandes, Hochwasser oder Erdbeben sein. Es ist generell sinnvoll, sich auf derartige Ereignisse vorzubereiten. Denn durch die Natur und durch Menschen verursachte Zwischenfälle, Notfälle und Katastrophen sind Risiken mit besonderer Dimension. Bedroht sind nicht nur Anlagen, Einrichtungen und sonstige Werte, sondern auch Leben und Gesundheit von Menschen sowie die Funktionsfähigkeit des betrieblichen Ablaufs.



Weitere Fragen? Sprechen Sie mit uns.

Informationen erhalten Sie unter:

Tel. +41 (0)44 360 40 40

rm@rmrisk.ch

www.notfallplan-notfallplanung.com

www.krisenmanagement-katastrophe.com

Unternehmensziele und operationelle Unternehmensrisiken

Sicherung unternehmerische Zielsetzungen und Erfolge:

Sicherung / Ausbau Wettbewerbsvorteile und Marktpräsenz
Gewinn- und Ertragssicherung
Schadensbegrenzung / Minderung von Imageeinbußen bei
Prozess- und Produktionsausfällen

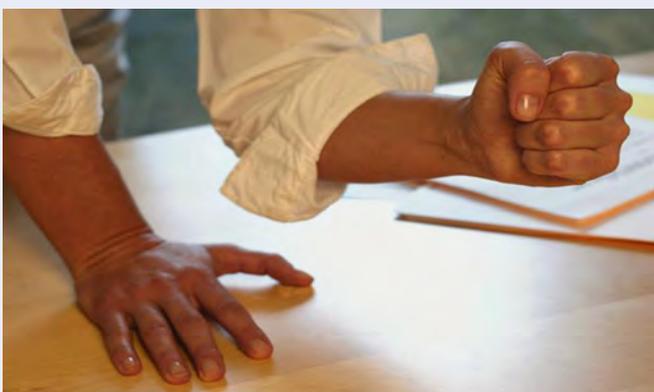
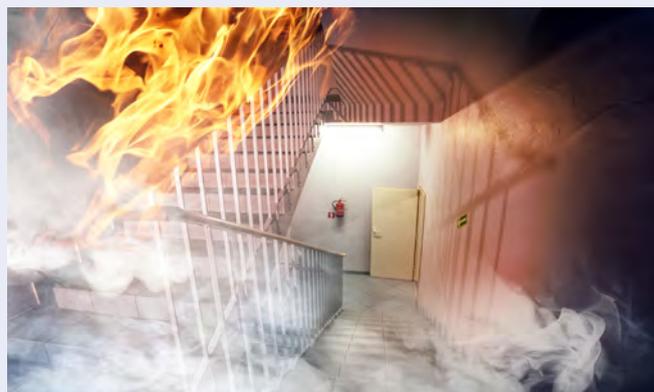


Betriebsstörung, Notfall, Katastrophe, Krise, Betriebskontinuität

OptiRisk Vorlagen für das Notfall- und Krisenmanagement

Es passiert immer unerwartet ...

„Ich hätte nie gedacht, dass so etwas passieren kann.“



OptiRisk Vorlagen für das Notfall- / Krisenmanagement

Die Besonderheiten

Wieso das Rad neu erfinden? OptiRisk Vorlagen sind völlig offen und auf die Bedürfnisse anpassbar. Keine Software-Installation notwendig. Keine teuren Software-Lizenzen und Abhängigkeiten.

BERATUNG & SUPPORT

Umfassende Beratung aus einer Hand durch unsere erfahrenen Consultants seit 1988.

PRAXISNAH & INNOVATIV

OptiRisk Vorlagen sind einfach anwendbar, verständlich und praxisnah. Getestet und angewandt in zahlreichen Notfall- und Krisenstabsübungen in verschiedensten Branchen.

KMU LÖSUNGEN

OptiRisk Vorlagen verursachen keine zusätzlichen Software- und Schulungskosten. Sie sind deshalb gerade bei KMU sehr beliebt.

ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER LÖSUNGEN

Auch wenn der Standardfunktionsumfang unserer OptiRisk Vorlagen für viele Unternehmen und Anwendungszwecke meistens ausreicht, gibt es natürlich einige Kunden und Projekte, welche individuelle Anpassungen und Erweiterungen benötigen. Als Lösungsanbieter sind wir bestens darauf vorbereitet, unsere OptiRisk Vorlagen Ihren Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechend zu ergänzen. Die Betreuung durch unsere Projektmanager und Berater ist hierbei natürlich genauso individuell und professionell, wie Sie es bei einem „normalen“ Beratungsprojekt von uns erwarten.

DEMO VIDEOS

Demo-Videos zu unseren OptiRisk Produkten finden Sie auf unseren Websites:

www.notfallplan-notfallplanung.com

www.krisenmanagement-katastrophe.com

OPTIRISK PRODUKTE UND PRODUKTFAMILIE



Die OptiRisk Vorlagen werden im Rahmen von Beratungsmandaten zusammen mit Ihren Fachspezialisten auf Ihre firmenspezifischen Bedürfnisse angepasst. Dabei unterstützen und beraten wir Sie methodisch und fachlich mit unserer langjährigen und internationalen Erfahrung im

Bereich des Notfall- und Krisenmanagements und der Durchführung von Evakuierungs- und Krisenstabsübungen. Bestehendes Know how und Ihre bereits erarbeiteten Dokumente werden entsprechend Ihren Anforderungen im Tool bzw. in den entsprechenden Modulen eingebunden. Die Schulung der erarbeiteten Notfall- und Krisenmanagement-Grundlagen sowie das Training der Notfall-/ Krisenorganisation bzw. die Durchführung von Evakuierungs- und Krisenstabsübungen übernehmen wir gerne für Sie.

PRODUKTFAMILIE UND OPTIRISK MODULE

Die OptiRisk Produktfamilie umfasst folgende Module:

- OptiRisk Notfallplan / Evakuierung
- OptiRisk Krisenmanagement und Krisenkommunikation
- OptiRisk Business Continuity Management
- OptiRisk Betriebliche Sicherheit
- OptiRisk Informationssicherheit
- OptiRisk Risikomanagement



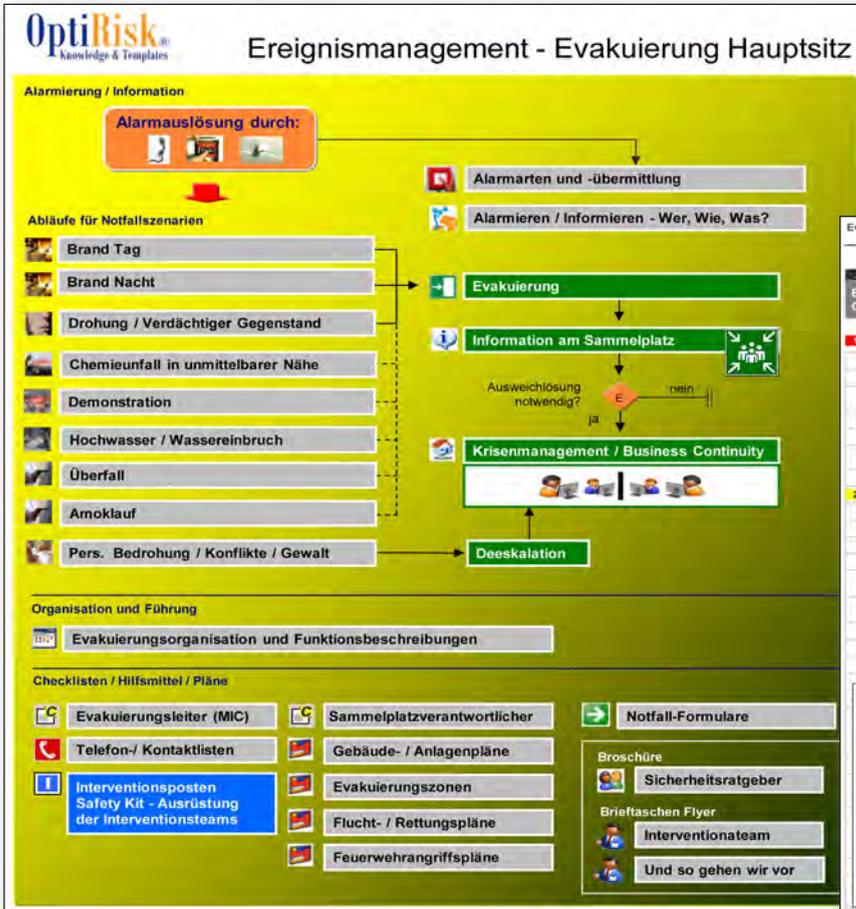
Weitere Informationen, Broschüren und Demo-Videos finden Sie auf unseren Websites.

BESONDERHEITEN UND ANFORDERUNGEN

- Microsoft Office Professional und Windows XP oder neuer.
- Es sind keine zusätzlichen Software Lizenzen notwendig.
- Keine Abhängigkeit von einem Softwarelieferanten.
- Ein firmeninternes Bewilligungsprozedere zur Installation einer neuen Software, das problematisch sein kann, entfällt.
- Keine Ausbildung in Programmierung oder Applikationen erforderlich. Microsoft Office Kenntnisse genügen.
- Sämtliche bereits durch Sie erarbeiteten Fachdokumente in Word, Excel, Power Point, Access und Visio sind einfach integrierbar.
- Alle OptiRisk Bausteine sind sehr einfach auf Ihre Bedürfnisse (Branche und Firmengröße) skalierbar. Sie wählen die Darstellung der Vorlagen (z.B. Flow Charts und Checklisten) so aus, dass die entsprechenden Zielgruppen diese problemlos lesen und verstehen können.
- Alle OptiRisk Bausteine sind problemlos anwendbar, entsprechen den internationalen Anforderungen („state of the art“) und sind seit Jahren in der Praxis bewährt (‘Good Practice‘ Ansatz).

OptiRisk Notfallplan / Evakuierung - Vorlagen

Hauptmenu OptiRisk Tool, Notfallablaufpläne, Checklisten, Flucht- und Rettungspläne



Evakuierung

Evakuierungsleiter / MIC

AKTIVITÄTEN

Evakuierung Gebäuderäumung

1. Sofortmassnahmen

- Lagebeurteilung: Welche Flucht- und Rettungswege sind benutzbar?
- Entscheiden Evakuierungsart: (A) Vollraumung, (B) Teilraumung, (C) Interne Personenverschiebung
- Alarmierung Interventionsteam (Stockwerkverantwortliche) mit Evakuierungsdurchsage entsprechend der Lagebeurteilung und freien Fluchtwege: Durchsage 2 x wiederholen! - Vorbereitete Durchsagetexte beachten!
- Anordnung: Telefonhauptnummer an Zweitstandort umschalten lassen
- Zufahrt zur Garage und Zutritt zum Gebäude sperren lassen!
- Sicherstellung Liftkontrolle: Alle Lifte müssen automatisch ins EG fahren und dort mit offener Türe blockiert bleiben!

2. übrige Massnahmen

- Vollzugemässungen bzgl. geräumte Evakuierungszonen überwachen (Gebäuderäumungskarte beachten)
- Kontaktaufnahme und Information Feuerwehr / Polizei bzgl. Stand der Gebäuderäumung
- Vorbereitungsarbeiten zum Sammelplatzverantwortlichen herbeiführen / sicherstellen
- Kontaktaufnahme Leiter Krisenstab: Alarmierung Krisenstab notwendig?
- Kontaktaufnahme Leiter Kommunikation: Umgang mit Medien / Journalisten im Schadenraum und in der Nähe des Sammelplatzes sicherstellen!
- Kontaktaufnahme Leiter Personal: Wie geht's weiter? Was sagen wir den Mitarbeitenden? Nach Hause entlassen?
- Klären, ob es Verletzte gibt? Falls ja, Care Management aktivieren

Gebäuderäumungskarte - Übersicht mit geräumten Evakuierungszonen

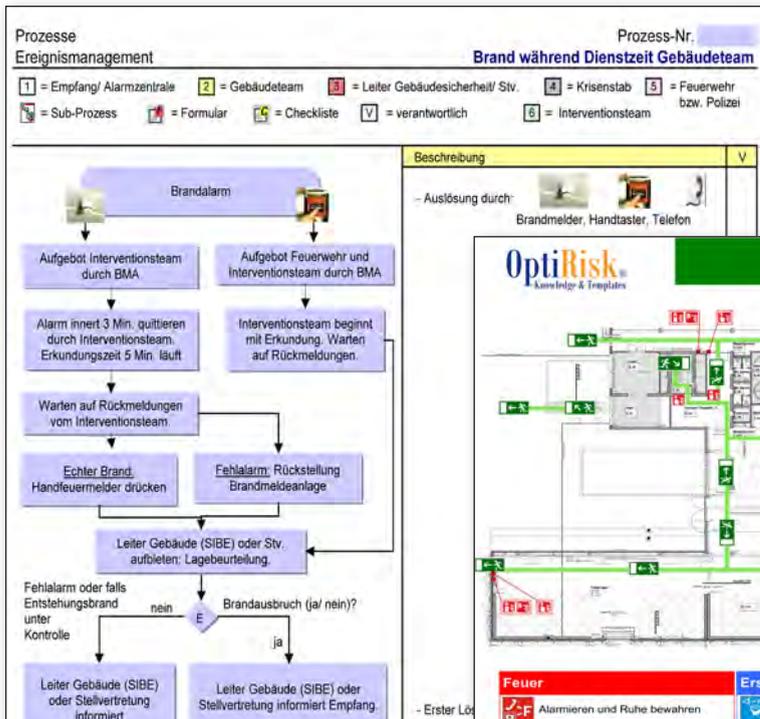
Trakt 6	Trakt 5	Trakt 4	Trakt 3	Trakt 2	Trakt 1	Trakt 0	Trakt -1	Trakt -2
1. OG								
2. OG								
3. OG								
4. OG								
3. OG								
2. OG	3. OG	3. OG						
1. OG	2. OG	2. OG						
EG	1. OG	1. OG						
1. UG	1. UG							
2. UG	2. UG	2. UG					2. UG	2. UG

Hinweis: Die geräumten Evakuierungszonen sind im Rahmen einer Evakuierung durchzuzeichnen.

Diese Übersichtskarte wird durch den Evakuierungsleiter nachgeführt.

3. Ereignisabschluss

- Verbesserungspotentiale erfassen und Bericht mit Massnahmen an Geschäftsleitung



OptiRisk Ausbildungsgrundlagen / Evakuierungsübung

Grundausbildung, «praktisches» Training, E-Learning zur Unterstützung des Präsenzunterrichts

Funktionsbeschreibung Interventionsteam (während Evakuierung)

- Fluchtwegsicherung / Gebäuderäumung**
 - sperren unsichere Fluchtwegbereiche ab, überwachen Gefahrenbereiche
 - halten die Verbindung zum Evakuierungsleiter / Stv. aufrecht (Telefon/ Meldeläufer)
 - kontrollieren (Not-) Treppenhäuser
 - organisieren die Rettung von Behinderten
 - leiten Evakuierungsbefehl mündlich weiter und räumen das Gebäude bzw. die Ihnen zugeteilten Evakuierungszonen (Fluchtanweisung an Mitarbeitende, Besucher und Serviceleute)
- Rollende Schlusskontrolle**
 - kontrollieren alle Räumlichkeiten nach Personen
 - melden den Vollzug der Evakuierung an den Evakuierungsleiter/ Stv.
 - überwachen EG Notausgänge (nach Evakuierung)




E-Learning Kursmodul "Verhalten bei Notfällen"

Überblick Inhalte:

1. Verhalten bei Notfällen - Notfall- und Evakuierungsorganisationsplan
2. Übersicht Kursmodul - Notfall- / Evakuierungsorganisationsplan
3. Notfallorganisation - Vorschriften und Verantwortung
4. Notfallorganisation - Vorschriften und Verantwortung
5. Wissens- und Verständnistest
6. Risiken und mögliche Szenarien
7. Bedrohungsentwickelung




Übungsdrehbuch Evakuierung, Übungsleitung und -auswertung, Stärken-/ Schwächen, Massnahmen

OptiRisk Knowledge & Templates

VERTRAULICH

Intenso Uno

Drehbuch Evakuierungsübung DemoSec AG



RM Risk Management AG, Wallisellen / Zürich

Nr.	Massnahmen / Beurteilungspunkte und Bemerkungen	Bewertungspunkte (1-10 Punkte)		Verbesserungspotenziale
		Schwächen	Stärken	
3.2	Benutzung begehbarer Fluchtwege / Nicht Benützung von Aufzügen Die Lifts wurden nicht benutzt. Es wurde gemäss Auftrag des Evakuierungsleiters nicht durch die richtigen Notzwecktüren evakuiert. (folgende Fallinformation durch den Kunden)	5		
4.	Durchführung rollende Schlusskontrolle in den Stockwerken			
4.1	Alle Übungsfiguranten evakuiert Es wurden bis auf eine Person alle Figuranten gefunden, informiert und evakuiert. Nicht ordentlich evakuiert wurde 1 Person im 1. OG.	8		01
4.2	Durchsuchung spezieller Räume (Toiletten, Meeting-Raum, usw.) Besonders riskoexponierte Räume (Toiletten, Meeting-Räume, usw.) wurden durchsucht.	10		02
5.	Vollzugmeldung Evakuierung durch Interventionsteam an Evakuierungsleiter			
5.1	Einsatz Gebäuderäumungskarte Der Evakuierungsleiter führte die Gebäuderäumungskarte während der Evakuierung nicht.	10		06
5.2	Standort Evakuierungsleiter Der Standort des Evakuierungsleiters vor dem Gebäude in der Fluchtrasse zum Sammelplatz wurde richtig gewählt.	10		03, 01
5.3	Vollzugmeldungen erfolgt Die Vollzugmeldungen durch die Verantwortlichen der Evakuierungszonen erfolgte korrekt. Alle Meldungen gingen zeitnah ein.	10		10, 11
6.	Umschaltung Telefon-Hauptnummer nach Verlassen des Gebäudes			
6.1	Umschaltung erfolgt Die festive Anordnung der Telefon-Umschaltung nach Bem erfolgte zeitnah durch den Evakuierungsleiter.	10		08
6.2	Mitarbeitende am Umschaltungsstandort sind instruiert, wie mit Anfragen umzugehen ist. Die Mitarbeitenden an den Telefonzentralen sind im Falle eines Notfalls mit Umschaltung der Telefonzentrale nicht vorbereitet. Entsprechende Sprachregelungen sind durch die Unternehmenskommunikation nicht gegeben. Technisch wurde die Umschaltung noch nie getestet. Dies ist unbedingt zu testen. Eine praktische Anleitung für die notfallmässige Umschaltung muss bei den Telefonzentralen vorliegen (Zürich / Bern / Lausanne).	8		04, 06

OptiRisk Krisenmanagement und Krisenkommunikation

Hauptmenu OptiRisk Tool, Organisation, Führungshilfsmittel, Checklisten, Business Continuity Pläne.
Dokumente schlank, übersichtlich und rasch auffindbar

OptiRisk Knowledge & Templates
Krisenmanagement / Business Continuity

Führungskreislauf

Agenda Fhr Meeting

Nr.	Inhalt	Wer	Zeit
1	Begrüssung / Meeting Ziel	Ltg KS	2'
2	Präsentation Situation / Lagebild (Übersicht)	BeFB, NA	3'
3	Präsentation Lage FB	Fhrer FB	3'
4	Problemerkfassung / Präsentation Lösungsmöglichkeiten / Risiken	alle jeder FB	15' pro FB 5'
5	Massnahmen / Aufträge / Entscheide	Ltg KS	3'
6	Zeitplan	alle	2'
7	Umfrage	Ltg KS	3'
8	Nächstes Fhr Meeting	Ltg KS	1'

Führungshilfsmittel

- Agenda Fhr Meeting
- Visualisierung Lagebild
- Problemerkfassung
- KM Massnahmenliste
- Checkliste Ltg. Krisenstab
- Lösungsmöglichkeiten
- Risikoanalyse

Druckgeber, Backup, Continuity Plan, Logo, Meeting, Meeting, Meeting, Meeting

Krisenmanagement
CL BL 01
Leiter Krisenstab

AKTIVITÄTEN

Checkliste Auftragserteilung anlässlich des 1. Führungs-Meeting

1. Dringliche Sofortmassnahmen erteilen an:

- a) Human Resource und Corporate Communication (Unternehmenskommunikation)
 - Information Mitarbeiter am Sammelplatz
 - Information Mitarbeiter: Sind erwartet im Mittag?
- b) Corporate Communication (Unternehmenskommunikation)
 - Umgang mit Medien in der Nähe des Schutzbereichs / Sammelplatz
 - Kontaktaufnahme mit zentraler Telefonvermittlung
 - Kurzes Briefing (Fresh up) im Umgang mit Medien bei Telefonanfragen
 - Information an Empfang am Hauptplatz im Umgang mit Medien und -anfragen
 - Information an zentrale Telefonvermittlung über Standort der bezogenen Führungsräume und Telefon Faxnr.
- c) Leitung Führungs-Support / Administration
 - Stellt die Einrichtung und den Betrieb der Führungs- und Arbeitsräume sicher
 - Kontaktaufnahme Führungs-Support: Sicherstellung Telefon-Dauerbesetzung (7x24h) in den bezogenen Führungsräumen
- d) Telefonie-Verantwortliche
 - Sicherstellung Erreichbarkeit und Betrieb der zentralen Telefonvermittlung
 - 1) am Ausweichstandort (im Falle eines Ausfalls der zentralen Telefonvermittlung)
 - 2) Erhöhung Ressourcen an der zentralen T

2. Weitere Aufträge an alle Mitglieder im Krisenstab

- Alle Fachverantwortlichen erstellen sofort für ihren Verantwortungsbereich eine **Liste mit Problemen** anlage des Ereignisses sowie **Handlungsoptionen für anfallende Risk / Ausweichszenarien**

3. Fachspezifische Aufträge an:

- a) Corporate Communication (Unternehmenskommunikation)
 - Organisation Umgang mit Medien, Medienüberwachung
 - Informationen an Schlüsselkunden (wische und wie?)
 - Organisation der 1. Medienkonferenz (wann, wo, wie?)
 - weitere nach eigenem Ermessen...
- b) Human Resource
 - Konzept Information Personal (wie können wir die Mitarbeiter schnell informieren - intern und zu Hause?)
 - Betreuung Verletzte (wer, wie?)
 - Alternative Möglichkeiten Einsatz Personal (welche Leute werden wo noch benötigt - Ressourcenengpass?)
 - weitere nach eigenem Ermessen...
- c) IT Management und Telefonie
 - Massnahmen zur Sicherstellung Erreichbarkeit - Telefonie und Umschaltungen, Hauptnummer, usw
 - Identifizierung Handlungsbedarf IT und Telefonie
 - Massnahmen zur Sicherstellung der Kernprozesse und Services
 - weitere nach eigenem Ermessen...
- d) Leitung Führungs-Support
 - Informationsfluss - frage und -verteilung sicherstellen
 - weitere nach eigenem Ermessen...

Information Sheet

OptiRisk Knowledge & Templates
Business Continuity Strategie (BCS) / Business Continuity Plan (BCP)

Wegleitung zur Bewältigung der Krisensituation

Analyse der Situation

Aufnahme der Ist-Situation / Lagebild

- Wie viele Arbeitsplätze stehen noch zur Verfügung?
- Wie viel und welche Mitarbeitenden stehen zur Verfügung?
- Welche Systeme / Anlagen / Apparate / Werkzeuge funktionieren noch?

Problemerkfassung

Wiederherstellungsziele

- Was muss bis wann wieder laufen?

Organisation

Mitarbeiterinsatz und Aufgabenzuteilung

Wer kümmert sich um:

- die Mitarbeiterinsatzplanung?
- die Systemverfügbarkeit?
- die Arbeitsplatzkoordination (Ausweichstandort)?
- das Tagesgeschäft?
- die Kommunikation?
- die Kunden, Lieferanten und Partner?

Prozess

- Kritischer Input für Prozess (= Schlüsselleferanten)?
- Kritischer Output für Prozess (= Schlüsselkunden)?

Tagesgeschäft / Business Prozess

- Sofortmassnahmen Tagesgeschäft

Notbetrieb / Notarbeitsplätze

- gemäss Notbetriebskonzept / Notarbeitsplätze

ICT Infrastruktur

- Welche Systeme müssen in welchem Zeitraum verfügbar sein?
- Wie viele Thin Clients, Fat Clients und Laptops brauche ich?
- Welche zusätzlichen Hilfsmittel brauche ich bis wann?

Daten und Dokumente

- Von wann sind die letzten Daten verfügbar?

OptiRisk Knowledge & Templates

Ausfallszenarien - Handlungsfelder

Fachbereiche

- Gebäude / Raumbereiche**
- Businesskritische Prozesse**
- Anlagen / Apparate / Werkzeuge**
- ICT Services**
- Dritte / Dienstleister**
- Personal / Pandemie**

OptiRisk Ausbildung/ Training und Krisenstabsübung

Grundausbildung, Videos, «praktisches» Training, Anwendung im Rahmen einer Krisenstabsübung

Praktische Übung 1 «Situation I Lagebild visualisieren» Kap. 3



- Einstieg «Fall Brand Flughafen Düsseldorf»**
 Folgen Sie aufmerksam der folgenden Reportage. Erstellen Sie aufgru Geschehnisse im Film ein «Lagebild» und halten Sie sich bereit für ein Kurzpräsentation Ihres visualisierten Lagebilds.
- Wichtig:**
 Sie sollten bei der Präsentation nicht von einem Blatt Papier ablesen. Ihre Zusammenfassung möglichst nachhaltig sein.



Problemerkfassung

Funktion: _____ Datum: _____ Zeit: _____

Problemerkennung / -klärung (Beschreibung / Visualisierung / Einzug der Probleme)

Teilproblem	Problembewertung pro Teilproblem

Lösungsmöglichkeiten

Funktion: _____ Datum: _____ Zeit: _____

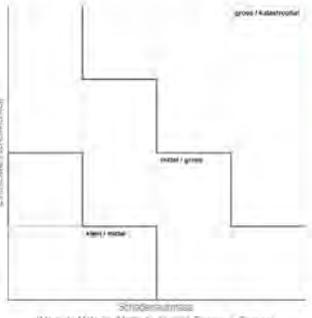
Teilproblem _____

Erhaltener Auftrag:	Rahmenbedingungen:	Ressourcen / Mittel:

Risikoanalyse

Funktion: _____ Datum: _____ Zeit: _____

Variante / Auftrag: _____



Schadensausmaß	Eintrittswahrscheinlichkeit	Misconzeption
groß / katastrophal (rot)	fast/wahrscheinlich zu erwarten	Verzichte / Aufrüg überprüf!
mittel / gross (gelb)	möglich, wahrscheinlich	Notfallmaßnahmen definieren, falls das Risiko getragen werden muss
klein / mittel (grün)	möglich, jedoch kaum zu erwarten	Risiko eingehen, jedoch im Auge behalten

Risiko-Nr.: I Risikoerschätzung / Risikobewertung mit Stichworten beschrieben:

Übungsdrehbuch Krisenstabsübung, Übungsleitung, Übungsauswertung, Stärken-/ Schwächenprofil und Verbesserungspotentiale

OptiRisk Knowledge & Templates

- VERTRAULICH -

Inteno Duo

Drehbuch Krisenstabsübung DemoSec AG



OptiRisk Stärken-/ Schwächenprofil Krisenstabsübung

Nr.	Merkmal / Beurteilungspunkt und Bemerkungen	Erwartungswert	Erreichte Wert	Erfüllungsgrad	Erreichte Wert	Erreichte Wert
25	Herzblutnahme Informationsmanagement und -lage gemäss Funktionsbeschreibungen Chief Nachrichten und Führungsumsetzung	1	1	100%	1	1
31	Durchführung 1. Führungs-Meeting im Krisenstab	1	1	100%	1	1
32	Begriffung / Vorstellung der Anwesenden und Verantwortungsgebiete	1	1	100%	1	1
33	Orientierung über die Lage / Situation erfolgte durch die Fach und den Leiter Krisenstab direkt in den Krisenstabraum	1	1	100%	1	1
34	Aufnahme Visualisierung Lagebild / Schadenbild durch Führungsumsetzung / Chief Nachrichten	1	1	100%	1	1
35	1. Ad hoc Problemerkfassung pro Fachbereich basierend auf dem Lagebild	1	1	100%	1	1
36	1. Lösungsmätze mit Risikoerschätzung pro Fachbereich basierend auf dem Lagebild	1	1	100%	1	1
37	1. Aufgabenteilung pro Fachbereich, Problemerkfassung / Lösungsmöglichkeiten / Varianten mit Risiken / Anträge	1	1	100%	1	1

OptiRisk Massnahmenliste Optimierung Krisenmanagement

Nr.	Massnahme	Verantwortlich	Start	Ende	Status	Proz.	Stat.	Notiz
31	Problemerkennung, -klärung, -bewertung und -einzelnen		17.08.18	17.08.18				
32	Aufnahme und Orientierung der Anwesenden und Verantwortungsgebiete		17.08.18	17.08.18				
33	Orientierung über die Lage / Situation erfolgte durch die Fach und den Leiter Krisenstab direkt in den Krisenstabraum		17.08.18	17.08.18				
34	Aufnahme Visualisierung Lagebild / Schadenbild durch Führungsumsetzung / Chief Nachrichten		17.08.18	17.08.18				
35	1. Ad hoc Problemerkfassung pro Fachbereich basierend auf dem Lagebild		17.08.18	17.08.18				
36	1. Lösungsmätze mit Risikoerschätzung pro Fachbereich basierend auf dem Lagebild		17.08.18	17.08.18				
37	1. Aufgabenteilung pro Fachbereich, Problemerkfassung / Lösungsmöglichkeiten / Varianten mit Risiken / Anträge		17.08.18	17.08.18				

Betriebsstörung, Notfall, Katastrophe, Krise, Betriebskontinuität
 OptiRisk Vorlagen für das Notfall- und Krisenmanagement

RM Risk Management AG

Services für das Notfall- und Krisenmanagement

Umsetzungsunterstützung - Einführung - Praktische Ausbildung / Training

BERATUNG SEIT 1988 - National und International

RM Risk Management AG berät Sie umfassend bei der Realisierung der gewünschten Notfall- und Krisenmanagement Lösung. Wir unterstützen Sie von Anfang an durch die Weitergabe unseres in vielen Projekten und Trainings in unterschiedlichsten Branchen gewonnenen Know-hows. Sie erhalten hierbei keine Konzepte aus der Schublade, sondern individuell auf Ihr Unternehmen und Ihre Projekte abgestimmte Lösungen.



OPTIRISK MARKE UND PRODUKTE

Mit OptiRisk von RM Risk Management AG steht eine Produktfamilie zur Verfügung, die in allen Bereichen zeitgemässer Security und Risk Management Lösungen Zeichen setzt. RM Risk Management AG kennt die Faktoren, welche in einem Projekt zum Erfolg führen, aber auch die Hemmnisse, welche die

Einführung und den Betrieb eines effizienten Risk Managements in Frage stellen können. Die einfach anwendbaren und flexiblen OptiRisk Bausteine basieren auf diesen Erfolgsfaktoren und decken Anforderungen internationaler Normen und Standards ab. Die OptiRisk Bausteine wurden in enger Zusammenarbeit mit führenden, international tätigen Unternehmen entwickelt und immer wieder von erfahrenen Spezialisten und Anwendern in der Praxis kritisch hinterfragt. Dadurch entstanden praxisnahe und skalierbare Security und Risk Management Bausteine, welche ohne Programmierkenntnisse einfach auf Ihre Branchen- und Zielgruppenbedürfnisse angepasst werden können.

Unsere Services für verschiedene Branchen, Unternehmen und Institutionen

NOTFALLPLAN / EVAKUIERUNG

- Alarmmanagement Konzeption und Evaluation Alarmsysteme
- Notfallplan / Evakuierung Tool mit hinterlegten Fachdokumenten, Checklisten, Abläufen, Führungsinformationen
- Ausbildungsgrundlagen
- Praktische Schulung / Training
- Notfall- / Evakuierungsübungen
- E-Learning Kursmodule für Mitarbeitende und Evakuierungsteams

BUSINESS CONTINUITY MANAGEMENT

- BCM Strategie und Leistungsauftrag
- Führungskultur, Organisation mit Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung
- Definition Business-kritische Prozesse
- Risk Rating Business-kritische Prozesse
- Business Continuity Strategien / Handlungsoptionen (BCS)
- Business Continuity Pläne (BCP)
- Umsetzungsunterstützung / -begleitung der Prozesseigner bei der Erarbeitung der Business Continuity Pläne
- Begleitung bis zur Zertifizierungsreife nach ONR / ISO Standards

KRISENMANAGEMENT

- Alarmmanagement Konzeption und Evaluation Alarmsysteme
- Krisenmanagement Tool mit hinterlegten Fachdokumenten, Checklisten, Abläufen, Führungsinformationen
- Ausbildungsgrundlagen für Funktionsträger im Krisenstab
- Praktische Schulung / Training
- Krisenstabsübungen (Praktisches Training von Mitgliedern im Krisenstab im Rahmen von Übungen)

CYBER KRISENMANAGEMENT

- Alarmmanagement Konzeption und Evaluation Alarmsysteme
- Cyber Krisenmanagement Tool mit hinterlegten Fachdokumenten, Checklisten, Abläufen, Führungsinformationen
- Integration Cyber Krisenmanagement in andere Führungsorganisationen
- Ausbildungsgrundlagen
- Schulung / Training Cyber Krisenmanagement
- ICT Notfallübungen und Cyber Krisenstabsübungen

Beispiel Realisierung Projekt

Aufbau / Optimierung Notfall- und Krisenmanagement

1. Abstimmung der Bedürfnisse und Möglichkeiten

Zuerst ist es notwendig, Ihre bereits erarbeiteten Dokumente für das Krisenmanagement - falls vorhanden - zu sichten und Ihre genauen Vorstellungen und Bedürfnisse mit den OptiRisk-Möglichkeiten abzustimmen.

Dabei zeigen und erläutern wir Ihnen die OptiRisk-Möglichkeiten an konkreten Lösungsbeispielen aus der Praxis.

2. Leistungsbeschreibung mit Vorgehensvorschlag

Wir erarbeiten für Sie eine Leistungsbeschreibung mit allen notwendigen Arbeitsschritten und einem Vorgehensvorschlag, basierend auf der Bedürfniserhebung. Sie erhalten:

- Leistungsangebot mit Kosten, Inhalten, Arbeitsschritten mit Terminvorschlägen für die Realisierung.

Nach der Auftragsbestätigung gehts zum nächsten Arbeitsschritt: Die Designphase (Lösungsentwurf und Fertigstellung).

3. Erarbeitung Lösungsentwurf mit allen Inhalten

Ein Lösungsentwurf für das Notfallmanagement oder Krisenmanagement wird gemäss Ihren Bedürfnissen und Anforderungen erarbeitet. Dabei führen wir fachlich Ihre bereits bestehenden Dokumente (falls vorhanden) mit unseren vorhandenen OptiRisk Vorlagen zusammen und optimieren diese. Falls Sie keine Dokumente haben, passen wir unsere OptiRisk Vorlagen auf Ihre bestehenden Bedürfnisse an. Als Resultat erhalten Sie dann folgendes:

- Lösungsentwurf mit allen Inhalten gemäss Ihren Anforderungen

Der Lösungsentwurf wird nun im Rahmen von Workshops/ Besprechungen optimiert.

4. Besprechung Lösungsentwurf in Workshops

Die Optimierung des Lösungsentwurfs erfolgt im Rahmen von Workshops/ Besprechungen.

5. Fertigstellung Notfall- / Krisenmanagement Dokumente

Nach der Optimierungsphase in den Workshops/ Besprechungen werden die Dokumente fertiggestellt. Sie erhalten danach das fertige Tool mit allen hinterlegten Fachdokumenten gemäss Ihren Anforderungen.

6. Erarbeitung notwendiger Basis-Schulungsgrundlagen

Die OptiRisk Schulungsgrundlagen können sehr effizient an Ihre firmenspezifischen Bedürfnisse angepasst werden. Zusammen mit den Schulungsvideos runden Sie die Voraussetzung einer professionellen Schulungsvorbereitung ab.



7. Basis-Schulung aller Funktions-/ Rollenträger in einer Notfall- bzw. Krisenorganisation

Alle Funktions- und Rollenträger in einer Notfallorganisation oder in einem Krisenstab werden an Ihre Aufgaben und Verantwortung herangeführt. Dabei gilt es die Funktionsträger in Ihrem Handwerk zu befähigen und das Verständnis der Informationsflüsse und Kommunikation in Notsituationen zu fördern.

8. Evakuierungsübung / Krisenstabsübung

Alle Funktions- und Rollenträger erhalten im Rahmen einer professionellen Übung die Gelegenheit, das vermittelte Basiswissen in der Praxis anzuwenden. Dazu sind folgende Arbeitsschritte notwendig:

- Übungsdrehbuch (Szenarium, Ablauf, Handlungsfelder)
- Einspielungen (Regieanweisungen),
- Übungsleitung / Aufgabenverteilung,
- Übungsbeobachter / Auftrag und Aufgabenverteilung.

Wir bereiten für Sie die Übungsgrundlagen vor, leiten die Übung (Übungsleitung), führen die Übungsbesprechung durch und erstellen für Sie einen Übungsbericht mit allen notwendigen Verbesserungspotentialen (Massnahmen).

Kontakt

RM Risk Management AG
Security & Risk Consultants
Hertistrasse 25
CH-8304 Wallisellen / Zürich
Tel. +41 (0)44 360 40 40
rm@rmrisk.ch
www.notfallplan-notfallplanung.com
www.krisenmanagement-katastrophe.com

innovation &
consistency | since 1988

Mitglied SSI Schweizerische Vereinigung von unabhängigen Sicherheitsingenieuren und -beratern

RM
Risk Management

RM Risk Management AG
Security & Risk Consultants
Hertistrasse 25
CH-8304 Wallisellen / Zürich
Tel. +41 (0)44 360 40 40
rm@rmrisk.ch
www.notfallplan-notfallplanung.com
www.krisenmanagement-katastrophe.com